



Baird T. Spalding

Leben und Lehren
der Meister
im Fernen Osten

Band 4 & 5



»Um auf dem spirituellen Pfad vorwärtszukommen, muss man sich selbst als Meister sehen. Niemand kann euch Meisterschaft beibringen, und niemand kann euch Meisterschaft geben, denn sie ist euch schon eigen. Was erforderlich ist, ist Praxis. Ihr müsst leben wie ein Meister, denken wie ein Meister, handeln wie ein Meister, um einen Meister zu erkennen.«



Baird T. Spalding

**Leben und Lehren
der Meister
im Fernen Osten**

Band 4 & 5



© 1948, 1976 DeVorss & Company/USA

Original Title: *Life and Teaching of the Masters of the Far East Volume 4*

© 1955 DeVorss & Company/USA

Original Title: *Life and Teaching of the Masters of the Far East Volume 5*



Wir verzichten auf das Einschweißen unserer
Bücher – **UNSERER UMWELT ZULIEBE!**

ISBN Printausgabe 978-3-8434-1579-8

ISBN E-Book 978-3-8434-6225-9

Baird T. Spalding:

Leben und Lehren der
Meister im Fernen Osten

Band 4 & 5

© 2004, 2025

Schirner Verlag GmbH & Co. KG

Birkenweg 14a, 64295 Darmstadt

E-Mail: gpsr@schirner.com

Umschlag: Anna Twele, Schirner,

unter Verwendung von # 1917254963 (© Daniel
Prudek), # 380202298 (© KorradolYamsatthm),
133675508 (© kzww), # 564214597 (© sekstan
wangkeeree), # 2247946673 (© Karsten Neglia)
und # 138527972 (© faitotoro),
www.shutterstock.com

Layout: Simone Fleck & Anna Twele, Schirner,
unter Verwendung von # 138527972 (© faitotoro),
www.shutterstock.com

Lektorat: Elke Truckses, Schirner

Druckproduktion: Ren Medien GmbH, Filderstadt
Printed in Czech Republic

www.schirner.com

Neuausgabe 2025 – 1. Auflage April 2025

Alle Rechte der deutschen Paperbackausgabe vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

Band IV: Unterweisungen – Indische Reisebriefe	6
Zum Geleit.....	6
1. Kapitel: Die große weiße Bruderschaft und der Weltfrieden	7
2. Kapitel: Die eine Vernunft	21
3. Kapitel: Die duale Seele	35
4. Kapitel: Grundlage der kommenden Gesellschaftsordnung.....	50
5. Kapitel: Die Macht des gesprochenen Wortes.....	65
6. Kapitel: Bewusstsein	82
7. Kapitel: Gott.....	102
8. Kapitel: Der Mensch	121
9. Kapitel: Das Leben	139
10. Kapitel: Das Universum	156
11. Kapitel: Dein Selbst	172
12. Kapitel: Prana.....	187
13. Kapitel: Die Quantentheorie.....	200
14. Kapitel: Resümee	213
Band V: Menschen, die mit den Meistern gingen	220
Vorwort und Widmung.....	220
Baird T. Spalding: Biografische Skizze.....	221
1. Kapitel: Kamera vergangener Ereignisse	226
2. Kapitel: Erkenne dich selbst!	232
3. Kapitel: Gibt es einen Gott?	239
4. Kapitel: Ewiges Leben	246
5. Kapitel: Das göttliche Vorbild	260
6. Kapitel: Wisse, dass du weißt!	269
7. Kapitel: Die Wirklichkeit	279
8. Kapitel: Überwindung des Todes.....	285
9. Kapitel: Das Gesetz des Wohlstandes.....	293
10. Kapitel: »Die Wahrheit soll euch frei machen«.....	297
11. Kapitel: Menschen, die mit den Meistern gingen.....	306
12. Kapitel: Credo	310

Band IV

Unterweisungen – Indische Reisebriefe

ZUM GELEIT

Die vorliegenden Kapitel stellen eine Serie von aufgezeichneten Vorträgen dar, die Baird T. Spalding während einer seiner letzten Reisen nach Indien gehalten hat. Auf dieser Fahrt begleiteten ihn eine Anzahl seiner Freunde, die auf ein Zusammentreffen mit den in drei Erlebnisbüchern »Leben und Lehren der Meister im Fernen Osten« erwähnten hohen Meistern hofften.

Es war Baird T. Spalding bewusst, dass diese Erwartung sich nur erfüllen konnte, wenn die Betreffenden in ihrer Gesinnung und Lebensauffassung den Bedingungen einigermaßen entsprechen würden, welche diese Meister von allen erwarten, denen sie Belehrung schenken sollen.

So sprach er regelmäßig zu den Mitgliedern dieser Reisegesellschaft während der langen Schiffsreise von Amerika nach Indien, um sie auf die bevorstehende Begegnung mit den Meistern entsprechend vorzubereiten.

Von den etwa dreißig Teilnehmern der Reise haben einige ihre Eindrücke von Zusammenkünften mit den Meistern im Fernen Osten schriftlich niedergelegt. Grace G. Hahns Bericht wurde ungekürzt auf den Seiten 178–183 dieses Werkes wiedergegeben.

Das Werk soll dazu beitragen, das Wissen um die lebenden Meister zu vertiefen, die unermüdlich für die Aufwärtsentwicklung der Welt am Wirken sind, soll zu den wahren Quellen von Lebenskraft, kosmischem Wissen und unveränderlicher Wahrheit zurückführen und die großen Zusammenhänge des Lebens in weiter Schau besser erkennen und verstehen lassen.

Locarno, im September 1954

DR. M. USTERI

Die große weiße Bruderschaft und der Weltfrieden

1.

Bevor man tiefer eingeht auf das Studium gewisser Gesetze und Tatsachen, welche sich auf die Lehren der Meister beziehen, tut man gut daran, die weite Ausdehnung ihres Gesichtskreises sich klarzumachen. Man muss sein eigenes Blickfeld erweitern und die eigene Lebensanschauung, bis dahin, wo ihr Wirkungsfeld ist, wenn man die volle Tragweite ihrer Lehren ganz verstehen will. Heute wollen wir uns vor allem abgeben mit dem Gebiet, das wir zu betrachten haben, und mit den Richtlinien der Menschheit im Allgemeinen, damit wir uns dem vor uns liegenden Werk völlig anpassen können. Es ist notwendig, dass man die Natur und die Ausdehnung eines Arbeitsfeldes kennt, ehe man sein Werkzeug auswählt und sich einen Plan macht, wie das Feld zu bebauen ist. Wir müssen wissen, wozu das Feld sich eignet, was für Pflanzen gezogen werden sollen und zu welchem Zweck der Anbau bestimmt ist. Hinter jeder Arbeit muss ein Zweck sein, und hier übersteigt er bei Weitem die Grenzen dessen, was wir unsere eigene individuelle Natur heißen. Die Natur eines jeden Menschen ist in der einen oder anderen Art eng verbunden mit dem Leben und dem Wohlbefinden jedes anderen Individuums auf der Welt, und was den einen angeht, muss in einem gewissen Grad Einfluss haben auf die übrige Menschheit.

2.

Es scheint mir eigentlich, dass dieses Gespräch über den Frieden allgemeiner Art sein müsste, weil jedermann sich dafür interessiert. Tatsächlich wird die Welt friedlich gesinnt, und die Leute sagen, man habe genug vom Krieg. Die Menschen fangen an, zu begreifen, dass Krieg kein natürlicher

Zustand ist und dass alle, die sich die Rolle der Vorsehung anmaßen und sich als Verkörperung der vollkommenen Gerechtigkeit aufspielen – als Erbauer des Glückes – nur Betrüger sind. Friede und Glück, dieser Herzenswunsch aller Menschheit ist nicht eine Gabe, die man ihr zum Geschenk macht, nur ehrliche Anstrengung bekommt sie zum Lohn. Es gibt nichts Derartiges wie politische Wunder. Der Mensch muss erkennen, dass er allein die Macht hat, sein Geschick mit eigener Intelligenz auszuarbeiten.

3.

Die gewaltige Flut des menschlichen Interesses an Dingen, die den Frieden herbeiführen und sichern, ist die unvermeidliche Auswirkung des universellen Gesetzes, das immer in Bewegung ist, damit das allgemeine Gute gefördert werde. Gott macht keinen Unterschied in Personen, und das Erwachen der Menschen den Richtlinien des Friedens entgegen, äußert sich in ihrer Antwort auf die Bewegung des Friedensgeistes, den die Meister fördern. Nur wenn der Mensch sich identifiziert mit dem universellen Gesetz, darf er erwarten, dass es ihm selbst gut geht, denn dies steht in unlöslichem Zusammenhang mit dem allgemeinen Guten. Aus diesem Grunde ist aller Fortschritt langsam und mit großem Leid verbunden.

4.

Es gibt eine große Bruderschaft, die seit Tausenden von Jahren auf der Welt für den Frieden gewirkt hat. Sie steht hinter jeder Bewegung, die dem Weltfrieden dient, und wird stärker und immer stärker. Es gibt heute ungefähr 216 solcher Gruppen auf der Welt. Zuerst ist immer eine zentrale Einheit, ein zentraler Körper und zwölf Einheiten, die diesen umgeben und ihm mehr Kraft und Macht zuführen. Sie wirken auch für die Erleuchtung der ganzen Welt.

5.

Diese Gruppen sind in Wirklichkeit zusammengesetzt aus menschlichen Wesen, welche angefeuert werden vom hohen Gedanken der Weißen Bruderschaft. Alle diese Gruppen wirken gemeinsam. Ein sehr starker Gedanke für Frieden und Erleuchtung geht von ihnen aus auf die ganze Welt.

6.

Es bestehen viele irrite Auffassungen die Weiße Bruderschaft betreffend. Zuerst muss verstanden sein, dass sie sich nie als Meister bekanntgeben und dass sie nicht ausschließlich hinter einer oder mehreren Organisationen stehen. Sie sind in ihren Funktionen und Zielen universell. Sie wirken definitiv mit dem universellen Gesetz universellen Zielen entgegen, und jeder Einzelne und jede Gruppe, die den gleichen Zielen selbstlos und ohne Gruppenmotiv sich zuwendet, kann auf ihre volle Unterstützung zählen. – Diese Unterstützung mag vonseiten des Menschen erkannt werden, aber es ist wahrscheinlicher, dass sie sich in der Form einer unbekannten Anregung bemerkbar macht. Das heißt, die Hilfe nimmt vielleicht nicht eine Form an, die an einen bestimmten Platz oder an eine Person denken lässt, wer aber solche Hilfe bekommt, ist sich bewusst, dass er Hilfe oder Beeinflussung erlebt.

7.

Die Völkerliga war ursprünglich ein Instrument der Weißen Bruderschaft, aber sie wurde in mancherlei Weise von gewissen Nationen und Individuen missbraucht. Sie wird aber unter der Führung der Bruderschaft nach einiger Zeit wieder erstehen.

8.

Die Geburt einer neuen Ordnung ist im Werden. Wir sind jetzt schon Zeugen der Auflösung einer alten Zivilisation. Die Weiße Bruderschaft wird sich positiv der wichtigsten Punkte annehmen, wenn die Zeit dafür gekommen ist.

9.

Die Zeit ist gekommen, da es kein Halbes mehr geben kann bei dieser Säuberung der menschlichen Rasse, auch wenn sich Einzelne oder Gruppen heute dem allgemeinen Guten entgegenstellen. Die Mühlen Gottes mahlen zeitweilig sehr rasch und auch fein. Nur aus der Spreu mag der Selbstsüchtige und aggressiv Zugreifende sich eine neue Lebensstruktur aufbauen. Es

wäre ihm viel besser, er würde sich in Verbindung setzen mit rein schöpferischen Motiven, welche zum allgemeinen Guten beitragen, denn auf diese Weise wird das Gute auch dem Einzelnen zukommen.

10.

Manchmal kommen die Einflüsse, die mit universellen Ideen im Zusammenhang sind, unangemeldet ins Dasein. Es ist etwas, was zu keimen und sich ansteckend auszudehnen scheint, währenddem das Denken der meisten noch so voll ist von anderen Dingen, dass sie die Wandlung nicht wahrnehmen. Dann plötzlich scheint jeder Einzelne einzusehen, dass sie vorhanden ist und dass sie ganz übereinstimmt mit seinen eigenen geheimen Gedanken. So kann es oft geschehen, dass er beinahe unmerklich in die neue Ordnung eintritt. Das Wichtigste ist, auf diese geheimen, sich in uns und in der Menschenrasse entwickelnden Kräfte aufzupassen, und auf diese Weise wird jeder einsehen, dass dies der Schlüssel zum raschesten Fortschritt und zum bedeutendsten Dienst bei der universellen Sache ist.

11.

Indien hat den Frieden aufrechterhalten, indem es Methoden anwandte, welche identisch sind mit denjenigen, welche von den 216 Gruppen angewandt werden, von welchen ich gesprochen habe. Ursprünglich kam es zustande in zwölf Gruppen, welche sich ausgedehnt haben und sich auch heute noch ausdehnen. Der Einfluss dieser Körperschaften ist sehr groß gewesen und hat das ganze Gewebe des indischen Denkens durchdrungen. Vom äußeren Standpunkt aus betrachtet, war das Werk hauptsächlich erzieherisch. Information wird von Mund zu Ohr gegeben und wird unter ihrer Anleitung befolgt. Die Resultate beweisen das Zweckmäßige dieser Methode.

12.

Gandhi hat die Methode des Nichtangreifens zwanzig Jahre lang studiert, ehe er sein Werk begann, er hat sie tief erforscht. Das Prinzip ist in Indien mehr als seit sechshundert Jahren in Existenz gewesen. Um der Unberühr-

baren willen hat es Gandhi in der heutigen Generation zur Auswirkung gebracht. Gandhi ging hin zu den Unberührbaren, lehrte Nicht-Widerstand und machte ihn zu einer tatsächlichen Kraft. Die junge Generation nahm sie sogleich an. Sie verstand die große Tragweite der Methode, und diese breitete sich über ganz Indien aus. Die jüngere Generation hat sie stärker als je zuvor vor das Volk gebracht. Und so wird schließlich das Kastensystem aufgelöst werden. Die Unberührbaren bildeten einen wesentlichen Streitpunkt, denn es waren ihrer etwa 65 000 000 und Anleitung war notwendig, denn sie übten einen mächtigen Einfluss aus. Gandhi ist beinahe allein verantwortlich gewesen für ihre heutige Emanzipation.

13.

Diejenigen, die in den erwähnten Gruppen für den Weltfrieden wirken, sind Personen von hohem geistigen Verständnis. Ein Mann aus jeder Gruppe tritt immer hervor als jemand von sehr hohen geistigen Erkenntnissen.

14.

Es gibt in den Vereinigten Staaten etwa sechzig, welche definitiv dieser Gesellschaft angehören. Sie sind sehr schweigsam in Bezug auf ihre Beziehung zu ihr. Sie teilen den Ort nicht mit, wo sie sich versammeln in ihren Gruppen, noch irgendeine Information in Bezug auf ihre Handlungen.

Anmerkungen für den Lehrer

1. KAPITEL

1.

Beim Beginn dieses Studiums sollte klar entwickelt werden, dass Leute im Allgemeinen neuen Ausblick nötig haben, was geistigen Fortschritt anbelangt. Wir sind meistens diesen Dingen nachgegangen, als ob sie sich ausschließlich auf den Körper beziehen und auf Dinge, die nach unserer Ansicht dem Körper notwendig sind. In Wirklichkeit hängt alles, was der Körper ist und hat, von etwas ab, was unendlich höher steht als alles dieses.

2.

Zeige mit weiteren Illustrationen, wenn möglich, wie die allgemeine Reaktion ist von Leuten im Hinblick auf den Frieden, und dass dahinter der Zweck des Universums, oder Gott, hinzukommt.

3.

Zeige deinen Schülern, wie diese aufspringende Friedensbewegung mit ihren eigenen Idealen identisch ist, indem du sie aufmerksam machst auf die Tatsache, dass sie sich innerlich angeregt fühlen von universellen Bewegungen, die dem Ziel aller Erleuchteten zugrunde liegen.

Zeige, wie Bruderschaft entsteht in Gehorsam auf die innersten Impulse einer allgemeinen Besserung entgegen und dass der Unterschied gegenüber Beziehungen im Sinn von Einheit und die Beziehung der Weißen Bruderschaft zum Ganzen nur im Unterschied des Grades liegt, wie sie von diesen tieferen Impulsen geleitet werden.

Können von euch zweifellos so gegeben werden, wie sie sind, wenn euer eigenes Wissen nicht noch manches einschließt, von dem in den Abschnitten 13, 14 nur wenig gesagt wird.

Dies sollte klarmachen, weshalb es für den Durchschnittsmenschen unmöglich ist, zu begreifen, weshalb die Meister mit ihren Werken nicht in die Öffentlichkeit treten. Ganze Bände könnten mit großem Nutzen über diese Frage geschrieben werden. Es hat den gleichen Grund, der euch manchmal zögern lässt, sogar in eurem eigenen Haus eure Meinung zu äußern. Ihr wisst, dass ihr keine Opposition habt, solange ihr schweigt, sobald ihr aber gesprochen habt, ist die ganze Sache dem Widerspruch ausgesetzt. Dann wieder spürt ihr, dass die richtige Zeit zum Reden gekommen ist, und alles wird annehmbar und jeder ist dabei. Was im Universum vor sich geht, geht auch im Menschen vor sich. Selbsterkenntnis in einigen dieser höchst einfachen Dinge ist der Schlüssel zu großem Verständnis und großer Macht.